

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

losgelöstes Kroatien ist, welches jedoch im Rahmen der österreichischen Gesamtmonarchie verbleiben und in welchem die Führerschaft mit Ausschluß des serbischen Elements den Kroaten gesichert sein soll. Die dieser Partei eigentümliche Feindschaft gegen alle großserbischen Präntionen war bisher verkörpert in der Person ihres Leiters Dr. Frank. In dem Umstand nun, daß dieser sich kürzlich veranlaßt gesehen hat, die Parteileitung niederzulegen, kann man einen weiteren Erfolg der großserbischen Idee erkennen.

Hier in Kroatien wird voraussichtlich auch der Schauplatz sein, auf dem sich die großserbische Agitation der ungarischen Regierung — deren jetzige Mitglieder sie großgezogen haben, als sie noch in der Opposition standen — zunächst unangenehm bemerkbar machen wird. Sie kann ihr mit Erfolg begegnen, wenn sie sich dazu versteht, ihre Freunde von damals zu verleugnen und mit den nationalkroatischen Elementen der Volksvertretung zu paktieren. Einen Beweis dafür, daß die ungarische Regierung nicht blind ist für die Gefahren der großserbischen Agitation in Kroatien liefert eine Rede des Ministerpräsidenten Dr. Wekerle im ungarischen Abgeordnetenhaus, in der er offen erklärt, daß man „von Belgrad nach Kroatien hinüberschiele“.

Die politischen Verhältnisse in den okkupierten Provinzen haben sich infolge der zunehmenden serbischen Agitation in letzter Zeit unstreitig schwieriger gestaltet. Solange die österreichische Regierung sich nicht entschließen wird, selbständig Anteil an der bosnischen Politik zu nehmen, sondern sie wie bisher unbekümmert um die Rückwirkungen, die die politischen Fehler, die dort begangen werden, auf die Verhältnisse der Gesamtmonarchie eines Tages auszuüben geeignet sind, in den Händen eines gemeinsamen Finanzministers beläßt, der — selbst kein Mann von Tatkraft — die Dinge dort durch die ungarische Brille ansieht, so lange wird eine den Interessen des Gesamtstaates entsprechende Konsolidierung der Verhältnisse dort schwerlich eintreten.

von Tschirschky.

Nr. 424.

## Der Gesandte in Belgrad Prinz von Ratibor an den Reichskanzler Fürsten von Bülow.<sup>1)</sup>

Ausfertigung.

Nr. 65.

Belgrad, den 26. Mai 1908.

Die serbischen offiziellen Kreise fahren fort, im Auslande großserbische Propaganda zu treiben, und zwar in erster Linie in Bosnien, Ungarn und Kroatien, wo

<sup>1)</sup> Die große Politik Bd. 26 (I. Hälfte) Nr. 8916 S. 9 ff.